

## in höheren Lagen meist mäßige Lawinengefahr - tageszeitlichen Anstieg beachten



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen

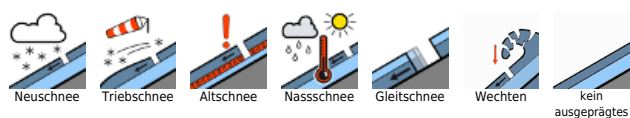


1800 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



### Lawinprobleme

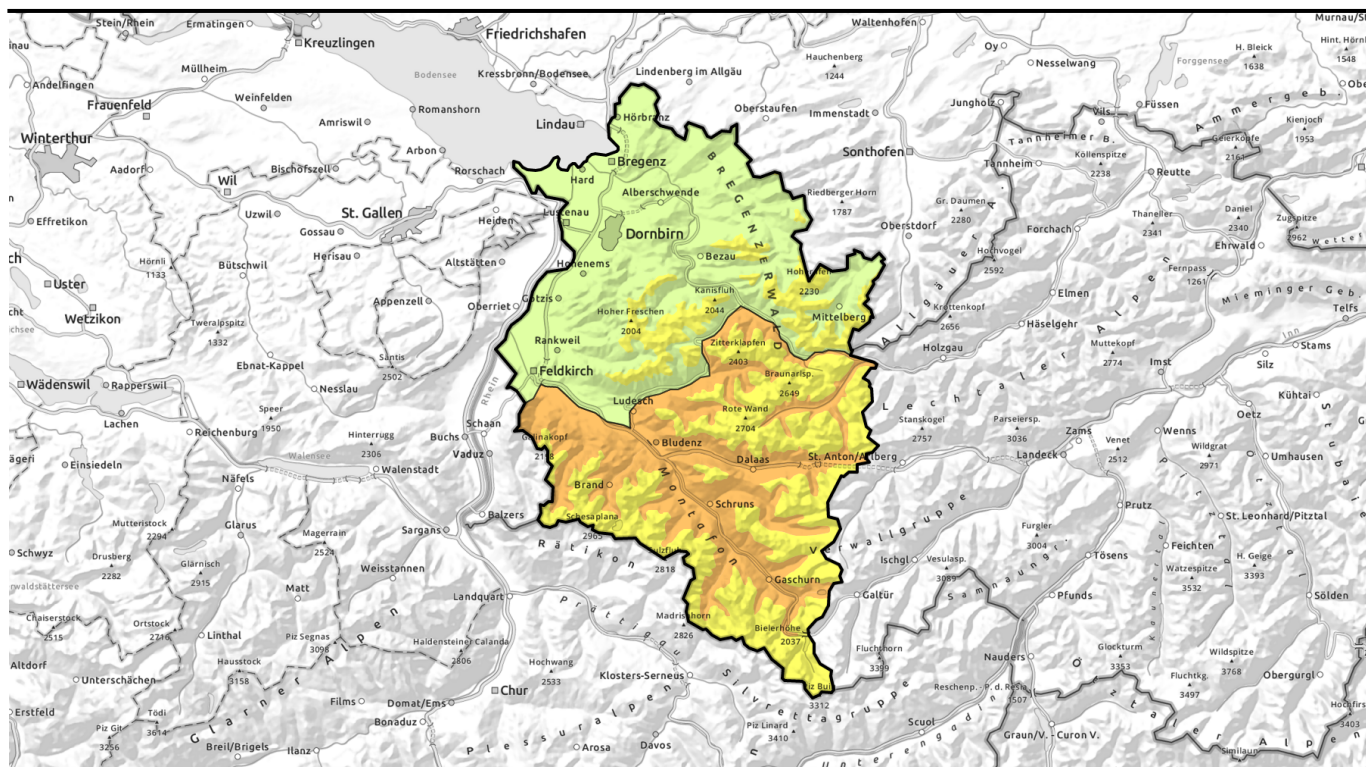


### Gefahrenstufen



### Exposition



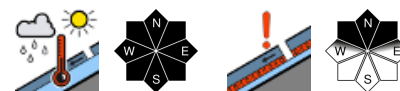


## in höheren Lagen meist mäßige Lawinengefahr - tageszeitlichen Anstieg beachten



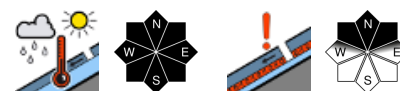
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen

1400 m

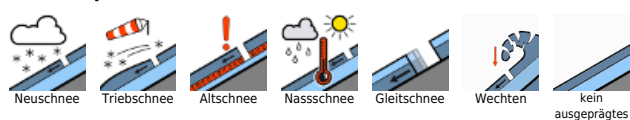


Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta

2500 m



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



extremes Steilgelände im Nordsektor



**Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf**

Die Lawinengefahr ist vormittags gering und steigt im Tagesverlauf an. Im extremen Steilgelände sind vereinzelt noch kleine bis mittlere Lawinen durch Wintersportler auslösbar. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Am Nachmittag geht die Hauptgefahr vom Nassschnee aus. An sehr steilen Hängen können sich kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. An Steilhängen mit glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich - Gleitschneemäuler weisen auf solche Gefahrenstellen hin.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen hinauf durchfeuchtet und zum Boden hin vielerorts nass. Der über Nacht entstehende, eher dünne Harschdeckel weicht tagsüber mit Einstrahlung und Erwärmung wieder auf, wodurch der Schnee an Festigkeit verliert und im steilen Gelände als Nass- oder Gleitschneelawine abgehen kann. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise weiche oder kantige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind allerdings kaum mehr störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

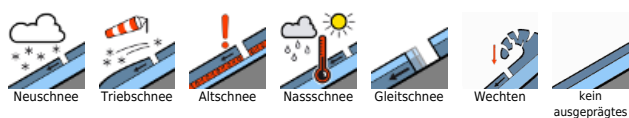
**Wetter**

Nacht: In der ersten Nachthälfte ziehen von Westen her ausgedehnte, kompakte Schichtwolken über den Himmel. In der Früh klart der Himmel wieder auf. Es wird kühl, aber nicht so frisch wie in der vorangegangenen Nacht. Mittwoch: Hohe Wolken sorgen für diffuse Sicht- und Lichtverhältnisse. Insgesamt wird es aber ein freundlicher Tag im Gebirge. Temperatur in 2000m: +6 Grad. Höhenwind: zunehmend lebhaft bis stark West bis Südwest.

**Tendenz**

Der Donnerstag wird mit hohen Schichtwolken nochmals mild und windig. Für Freitag ist eine Kaltfront angekündigt. Bis dorthin ist der tageszeitliche Gefahrenanstieg durch Nass- und Gleitschneelawinen zu beachten.

**Lawinenprobleme**



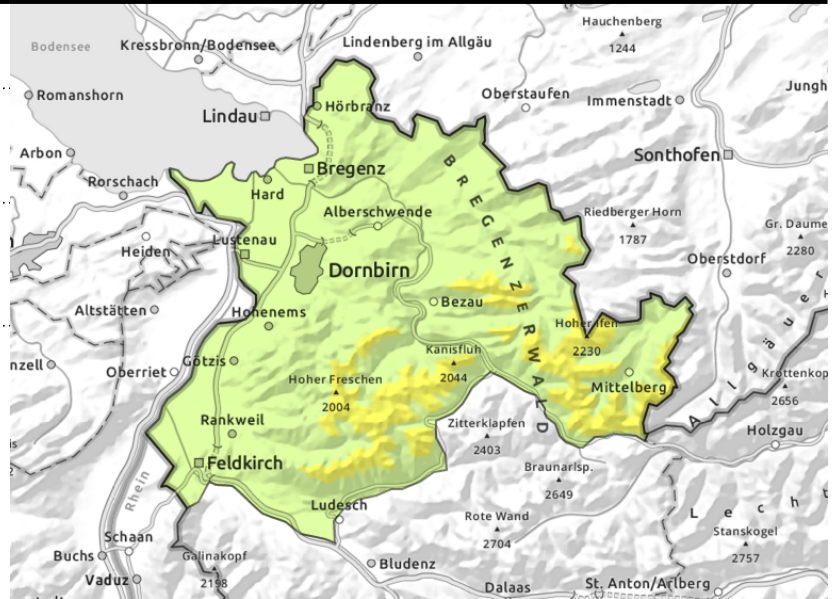
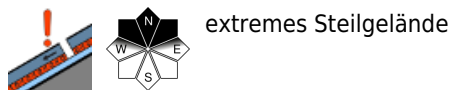
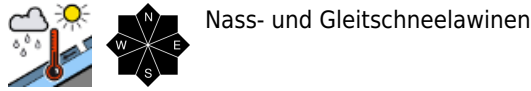
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



**Nass- und Gletschneelawinen im Tagesverlauf**

Die Lawinengefahr ist vormittags gering und steigt im Tagesverlauf an. Im extremen Steilgelände sind vereinzelt noch kleine bis mittlere Lawinen durch Wintersportler auslösbar. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Am Nachmittag geht die Hauptgefahr vom Nassschnee aus. An sehr steilen Hängen können sich kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. An Steilhängen mit glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittelgroße Gletschneelawinen möglich - Gletschneemäuler weisen auf solche Gefahrenstellen hin.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen hinauf durchfeuchtet und zum Boden hin vielerorts nass. Der über Nacht entstehende, eher dünne Harschdeckel weicht tagsüber mit Einstrahlung und Erwärmung wieder auf, wodurch der Schnee an Festigkeit verliert und im steilen Gelände als Nass- oder Gletschneelawine abgehen kann. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise weiche oder kantige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind allerdings kaum mehr störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

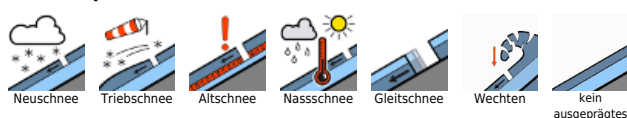
**Wetter**

Nacht: In der ersten Nachthälfte ziehen von Westen her ausgedehnte, kompakte Schichtwolken über den Himmel. In der Früh klart der Himmel wieder auf. Es wird kühl, aber nicht so frisch wie in der vorangegangenen Nacht. Mittwoch: Hohe Wolken sorgen für diffuse Sicht- und Lichtverhältnisse. Insgesamt wird es aber ein freundlicher Tag im Gebirge. Temperatur in 2000m: +6 Grad. Höhenwind: zunehmend lebhaft bis stark West bis Südwest.

**Tendenz**

Der Donnerstag wird mit hohen Schichtwolken nochmals mild und windig. Für Freitag ist eine Kaltfront angekündigt. Bis dorthin ist der tageszeitliche Gefahrenanstieg durch Nass- und Gletschneelawinen zu beachten.

**Lawinenprobleme**



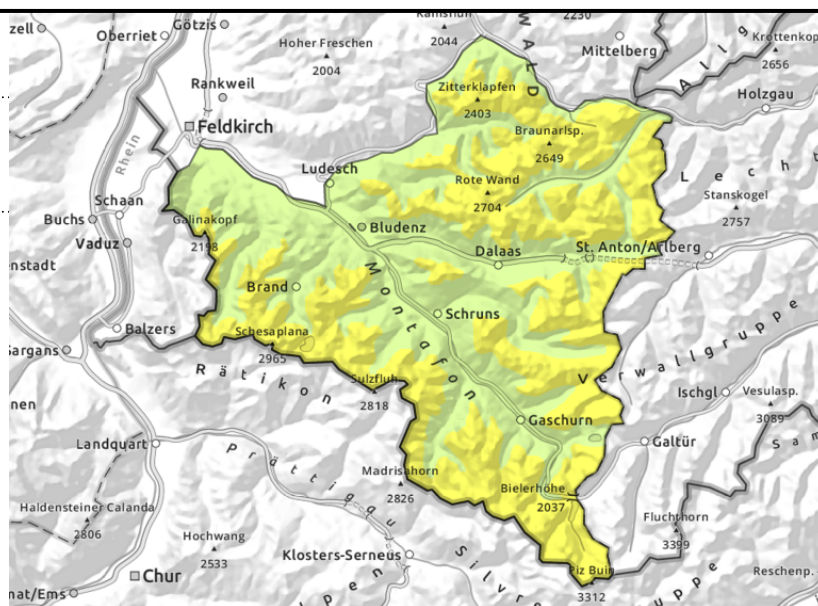
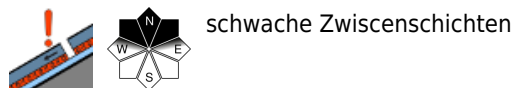
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



**rascher Anstieg der Gefahr durch Nass- und Gletschneelawinen beachten**

Die Hauptgefahr geht von teilweise noch schwachen Altschneeschnichten aus. Solche Gefahrenstellen sind überwiegend im schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Mittelgroße Schneebrettauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Mit Erwärmung und Einstrahlung steigt die Auslösewahrscheinlichkeit vor allem im stark besonnten Steilgelände rasch an. Mittlere und durchaus auch große Nassschneelawinen sind möglich. An steilen, glatten Grashängen oder Felsplatten sind auch Gletschneelawinen möglich. Aktivitäten im freien Gelände sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen hinauf durchfeuchtet und zum Boden hin vielerorts nass. Der über Nacht entstehende, eher dünne Harschdeckel weicht tagsüber mit Einstrahlung und Erwärmung wieder auf, wodurch die Schneedecke an Festigkeit verliert und im steilen Gelände als Nass- oder Gletschneelawine abgehen kann. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise ungünstige, meist kantige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind teilweise noch störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

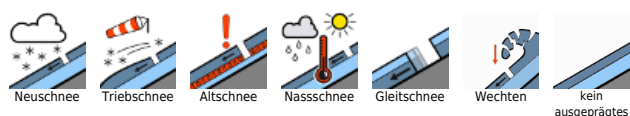
**Wetter**

Nacht: In der ersten Nachthälfte ziehen von Westen her ausgedehnte, kompakte Schichtwolken über den Himmel. In der Früh klart der Himmel wieder auf. Es wird kühl, aber nicht so frisch wie in der vorangegangenen Nacht. Mittwoch: Hohe Wolken sorgen für diffuse Sicht- und Lichtverhältnisse. Insgesamt wird es aber ein freundlicher Tag im Gebirge. Temperatur in 2000m: +6 Grad. Höhenwind: zunehmend lebhaft bis stark West bis Südwest.

**Tendenz**

Der Donnerstag wird mit hohen Schichtwolken nochmals mild und windig. Für Freitag ist eine Kaltfront angekündigt. Bis dorthin ist der tageszeitliche Gefahrenanstieg durch Nass- und Gletschneelawinen zu beachten.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



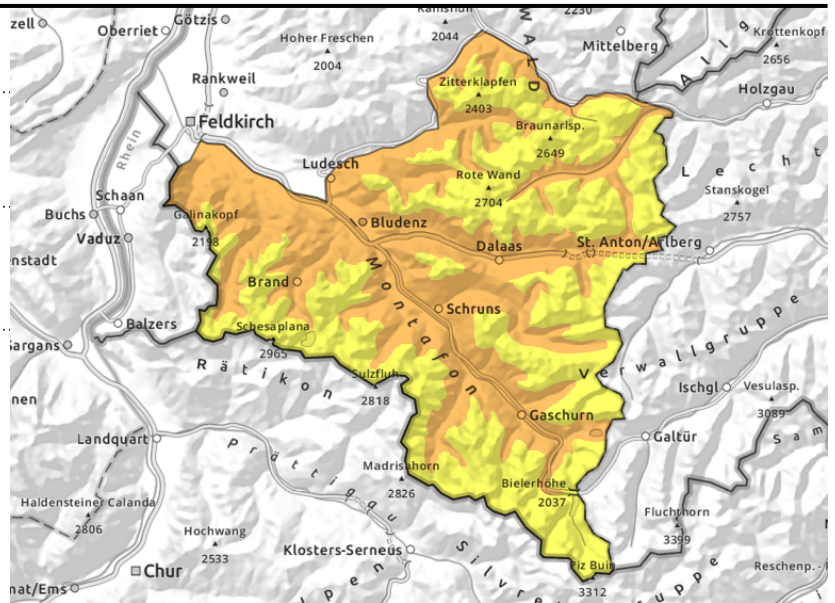
**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



Nass- und Gletschneelawinen



schwache Zwischenschichten



**rascher Anstieg der Gefahr durch Nass- und Gletschneelawinen beachten**

Die Hauptgefahr geht von teilweise noch schwachen Altschneeschnichten aus. Solche Gefahrenstellen sind überwiegend im schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Mittelgroße Schneebrettauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Mit Erwärmung und Einstrahlung steigt die Auslösewahrscheinlichkeit vor allem im stark besonnten Steilgelände rasch an. Mittlere und durchaus auch große Nassschneelawinen sind möglich. An steilen, glatten Grashängen oder Felsplatten sind auch Gletschneelawinen möglich. Aktivitäten im freien Gelände sollten früh gestartet und zeitig beendet werden.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen hinauf durchfeuchtet und zum Boden hin vielerorts nass. Der über Nacht entstehende, eher dünne Harschdeckel weicht tagsüber mit Einstrahlung und Erwärmung wieder auf, wodurch die Schneedecke an Festigkeit verliert und im steilen Gelände als Nass- oder Gletschneelawine abgehen kann. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise ungünstige, meist kantige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind teilweise noch störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

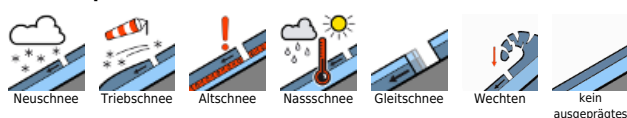
**Wetter**

Nacht: In der ersten Nachthälfte ziehen von Westen her ausgedehnte, kompakte Schichtwolken über den Himmel. In der Früh klart der Himmel wieder auf. Es wird kühl, aber nicht so frisch wie in der vorangegangenen Nacht. Mittwoch: Hohe Wolken sorgen für diffuse Sicht- und Lichtverhältnisse. Insgesamt wird es aber ein freundlicher Tag im Gebirge. Temperatur in 2000m: +6 Grad. Höhenwind: zunehmend lebhaft bis stark West bis Südwest.

**Tendenz**

Der Donnerstag wird mit hohen Schichtwolken nochmals mild und windig. Für Freitag ist eine Kaltfront angekündigt. Bis dorthin ist der tageszeitliche Gefahrenanstieg durch Nass- und Gletschneelawinen zu beachten.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

